

25.3
88

Grünes Licht für „Radio Regenbogen“

Zugeständnisse an Ex-Minister Hoffie ermöglichten Start / Klage zurückgezogen

Mannheim (Isw): Der Mannheim/Heidelberger Regionalsender „Radio Regenbogen“ wird heute endgültig auf Sendung gehen. Dies teilten Sprecher der privaten Rundfunkgesellschaft am Donnerstag in Mannheim mit. Für das Sendegebiet Nordbaden, Südhessen und die Vorderpfalz verbreite der UKW-Sender auf der Frequenz 102,8 Megahertz ein täglich 24stündiges Programm, das weit über den Rhein-Neckar-Raum hinaus von Darmstadt bis Rastatt und von Heilbronn bis weit in die Pfalz hinein empfangen werden könne. Der um über drei Wochen verzögerte Sendebeginn sei nach einem in fairen Verhandlungen erreichten Kompromiß möglich geworden, der die von dem früheren hessischen Wirtschaftsminister Klaus-Jürgen Hoffie vertretene Heidelberger Rundfunkgesellschaft (HRG) mit zunächst zehn und später 11,25 Prozent an der Lizenz-GmbH „Radio Regenbogen“ beteilige und ihr auch Programmanteile zuerkenne.

Der ursprünglich für den 1. März angekündigte Sendebeginn war zunächst vom Verwaltungsgericht Stuttgart auf Antrag von Hoffie durch eine einstweilige Verfügung untersagt worden. Die Heidelberger Rundfunkgesellschaft, an der rund 20 kleinere Verlage und gesellschaftlich relevante Gruppierungen aus dem Heidelberger Raum beteiligt sind, kündigte jetzt die Rücknahme aller gerichtlichen Schritte an, um den Weg für den neuen Programmstart freizumachen. Zu der von der baden-württembergischen Landesanstalt für Kommunikation (LfK) lizenzierten Veranstaltergemeinschaft „Radio Regenbogen“ gehören als Hauptanteiler nordbadische Zeitungsverleger mit der Haas-Gruppe („Mannheimer Morgen“), der „Schwetzinger Zeitung“ und den „Fränkischen Nachrichten“ (Tauberbischofsheim), der Axel-Springer-Verlag, die Holtzbrinck-

Gruppe (Euromedia) und nunmehr auch die Heidelberger Rundfunkgesellschaft.

Der neue private Regionalsender geht von jährlichen Kosten zwischen 4,6 und fünf Millionen Mark in der Startphase aus. Eine täglich Werbezeit von insgesamt bis zu 60 Minuten werde angestrebt. Bei einer 40minütigen Werbezeit als mittelfristiges Ziel könne sich „Radio Regenbogen“ etwa ab dem dritten Jahr finanzieren. Die Rundfunkveranstalter beabsichtigen in absehbarer Zeit die Gründung einer eigenen Marketing-Tochtergesellschaft.

Die „Radio 7 Programm- und Werbegesellschaft GmbH + Co. KG“ wird ab April 1988 ein Hörfunk-Rahmen-Programm für private Hörfunksender in Baden-Württemberg liefern. Die Geschäftsführer von Radio 7, Udo Kolb und Klaus Schmid-Ulm, teilten gestern

mit, die erforderlichen Studiokapazitäten seien in Ulm bereits installiert. 30 feste und eine Reihe freier Mitarbeiter wurden nach Angaben der Gesellschaft für Programm und Werbeakquisition verpflichtet.

Zu den Gründungsgesellschaftern von Radio 7 gehören die Neue Pressegesellschaft mbH u. Co. KG in Ulm („Südwest Presse“ und „NWZ - Neue Württembergische Zeitung Göppingen“), die Schwäbischer Verlag KG Drexler, Gessler in Leutkirch („Schwäbische Zeitung“), die Burda Verlag GmbH in Offenburg, der Verlag Süddeutscher Zeitungsdienst, Druckerei- und Verlagsgesellschaft mbH in Aalen („Schwäbische Post“), die Schwarzwälder Bote GmbH u. Co. KG in Oberndorf und die LR Lokal-Regionalfunk GmbH u. Co. KG in Bonn.

Das Radio-7-Programm wird nach Angaben der beiden Geschäftsführer rund um die Uhr, 24 Stunden, täglich ausgestrahlt. Die privaten Sender, die den Mantel von Radio 7 beziehen werden, bauen lokale oder regionale Beiträge und Werbung aus ihrem Sendegebiet in das Mantelprogramm ein.

Drei junge Leute gestehen 18 Einbrüche

Ulm (Isw): Zwei Männer im Alter von 19 Jahren sowie eine 18-jährige Frau gestanden gestern

Training für junge Autofahrer

Baden-Württemberg
„Radio 7“ geht auf Sendung
Ulm (Isw): Der Ulmer Regionalsender „Radio 7“ sendet vom kommenden Samstag (11. Juni) an täglich ein 24stündiges Programm. Zum Einzugsgebiet von „Radio 7“ gehört die Region Donau-Iller mit Ulm, Biberach, Ehingen, Memmingen, Günzburg und Krumbach, sagten die „Radio 7“ Hörfunkleiter Karl Heinz Asen-

G. Freund ?

76.88

0.00
=

baum und Peter Niedner in Ulm. Das Programm wird auf UKW 101,8 ausgestrahlt. Am Regionalsender „Radio 7“ ist die Mediengesellschaft Donau-Iller, eine hundertprozentige Tochter der in Ulm erscheinenden „Südwest Presse“, zu 50 Prozent beteiligt. Weitere Beteiligungen halten nach Angaben die Audio Vision Europa (22 Prozent), der Lokal-Regionalfunk (17 Prozent), der Schwäbische Verlag in Leutkirch (fünf Prozent) und die Ulmer Münsterbrauerei (sechs Prozent).